

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 7 (1891)

**Heft:** 14

**Rubrik:** Verschiedenes

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

den mit oder ohne Unterleger hergestellt. Die Unterleger lassen sich ebenfalls in gefälligen Formen zur Ausführung bringen, jedoch müssen diese mit der Ausführungsart des Kübels im Stil und Schnitt übereinstimmen. Einfache Kübel werden auch nur mit Oelfarbe angestrichen, lackiert und bemalt.

Eine weitere Auszierung der Kübel ist durch schwarzlackierte, gold- oder überbronzirte Reifen herzustellen. Die Reifen werden breit, halbrund, einfach oder nebeneinander doppelt angebracht. Griffen oder Handhaben werden ebenfalls bringt, schwarz oder mehrfarbig lackiert.

Wie herrlich sieht ein schön gewachsener Zierbaum in einem solchen Pflanzkübel am Eingange eines Gartens, vor einer Haustür, in einem Pavillon, auf einem Balkone, in Sälen u. s. w. und wie einfach sieht ein solch schöner Baum in einem zur Hälfte getheilten Tasse oder sonst ganz gewöhnlichen Gefäße aus. Für größere Zierpflanzen eignen sich ebene Gefäße nicht, da solche den größeren Erdmassen und der Schwere der Pflanze nicht genügend Widerstand bieten: in stärkerer Masse hergestellt, werden diese zu schwer, und mit Verzierungen zu kostspielig, auch sind diese beim Transportieren durch das Zerbrechen gefährdet.

Der Gegenstand der Fabrikation, welcher bisher weniger als alle anderen Industriezweige beachtet wurde, kommt jetzt auch immer mehr und mehr in Aufnahme; jedenfalls wird dieser bedeutsame Industriezweig der Fässerfabrikation, in nicht zu langer Zeit hoffnungsvoll betrieben werden.

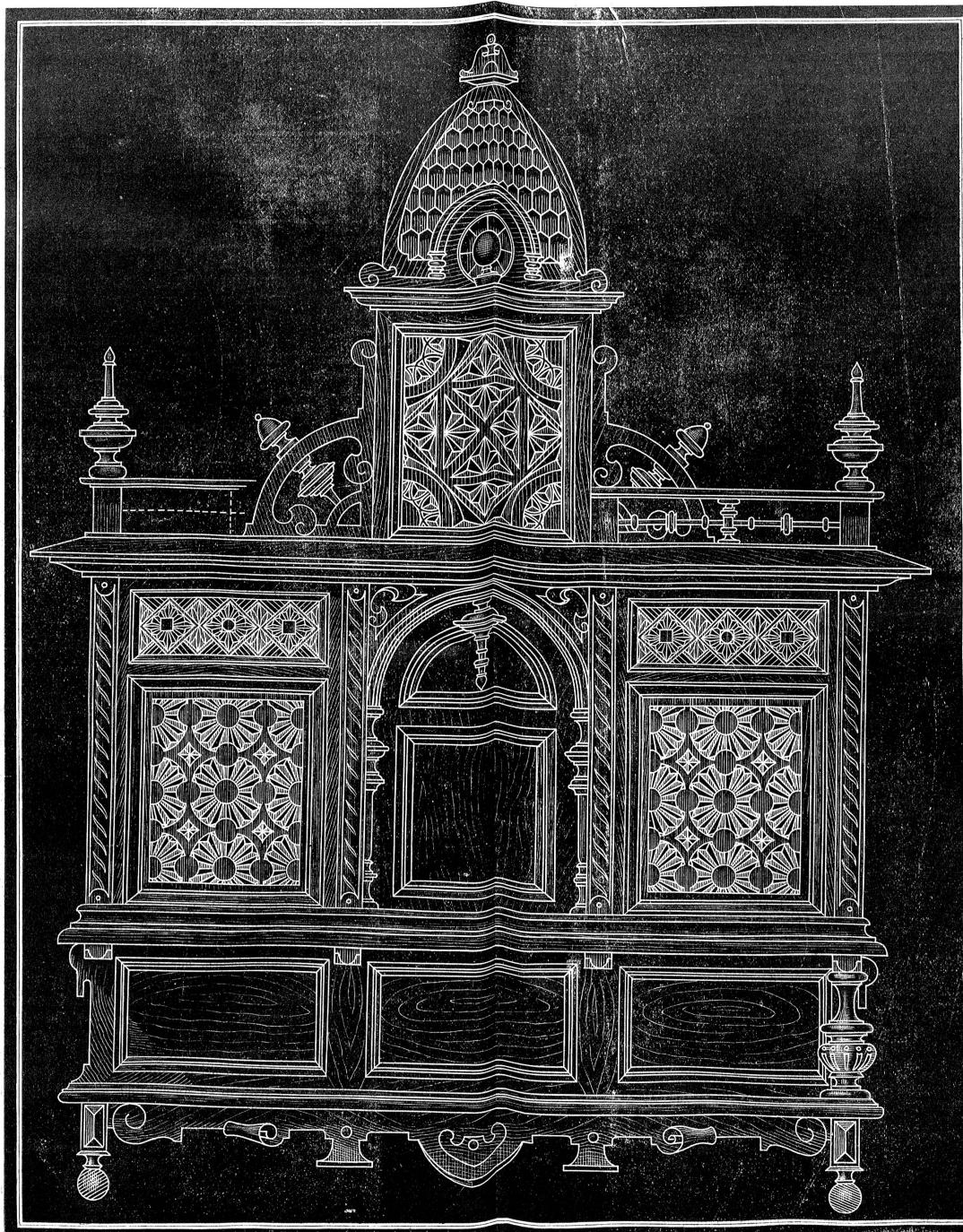
Man bringt jetzt schon derartige Fabrikate von Mt. 2.50 bis ca. Mt. 117. 50 per Stück in den Handel, woraus zu schließen, daß die Nachfrage zu Preisen vorhanden ist, welche für die Ausfertigung des in Neben stehenden Artikels die weitgehendsten Abstufungen zulassen. (Cont. H.-Btg.)

### Für die Werkstatt.

**Befestigung von Metallringen auf Glasröhren.** Man kann sich eines sehr wohlseiten Mittes für den fraglichen Zweck bedienen, der zwar gegen Alkohol keine unbegrenzte Dauer entwickelt, immerhin aber billiger und dauerhafter als Schellack sich heraustellt. Es ist dieses eine Mischung aus gutem Tischlerleim und gepulverter Schlemmtreide. Der Leim muß in üblicher Weise gekocht und in denselben, so lange er noch heiß ist, der Zusatz von Schlemmtreide eingerührt werden. Der Kitt muß in diesem warmen, plastischen Zustand sofort verwendet werden und ist nach dem Erkalten und Erhärten gegen Wasser und sonstige Lösungsmittel des Leims unlöslich. Bei dieser Gelegenheit sei noch angebemt, daß man vielleicht gänzlich ohne einen Kitt die Metallringe auf den Glasröhren vollständig dicht und dauerhaft befestigen kann, wenn man sich dazu einige Gummischäben bedient, welche (ähnlich wie das Dichtungsmaterial in Stoffbüchsen) von einem darin eingeschraubten Paßstück fest gegen die Glasröhre gepreßt werden.

**Wachstuch auf Holz zu befestigen.** Hierzu verwendet man einen Kleister, welchen man sich aus Weizenmehl, Wasser und Alkaua herstellt, indem man  $\frac{1}{2}$  Kilo Weizenmehl mit 2 Liter Wasser und 10 Gramm Alkaua zu einem Brei anröhrt und denselben unter stetem Umrühren so lange kocht, bis er so dichtflüssig wird, daß der Küchelschlüssel aufrecht darin stehen bleibt. Diesen zähnen Kleister streicht man auf die Holzplatte, legt dann das Wachstuch darauf und streicht dann von der Mitte aus über dasselbe hin, damit es fest aufklebt und keine Luftbläschen behält.

**Schuh des Eisens unter Wasser.** Der „Metall-Arbeiter“ kommt bei der Behandlung der Frage, auf welche Weise Eisengegenstände gegen den Einfluß des Wassers zu schützen seien, zu dem Schluß, daß keinesfalls Oelfarbe anstreichen zu diesem Zwecke geeignet betrachtet werden können. Ein Anstrich, der, obendrein noch nicht ganz trocken geworden, unter Wasser gebracht wird, zieht meist bald Blasen und



Schrank in Kerbshüttmanier. Je nach Größe als Hängeschrank oder als Stehschrank zu verwenden.

blättert schnell ab. Wenn man doch mit Oelfarbe zu streichen wünscht, so ist der Anstrich nur ganz dünn als Grundierung aufzubringen und darüber ein Anstrich von Kopallack herzustellen. Außer Oelanstrich kommen höchstens noch, wenn man sich auf die Hilfsmittel der Maler beschränkt will, alkoholische Schellacklösungen oder Lackfirnis, die aus Leinölfirnis und Harzölgummi bzw. nur aus Harzölgummi bestehen, in Betracht. Für den Fall, daß es sich um Schutz von schmiedeeisernen Gegenständen handelt, ist es indessen zu rathen, alle Anstriche zu unterlassen und durch Verzinkung dem Eisen einen dauernden Schutz zu verleihen. Handelt es sich um den Schutz von gusseisernen Gegenständen, so ist eine Verzinkung jedoch nicht ratsam, sondern ein Überzug des Gusseisens mit heißem Steinkohlenteer in derselben Weise, wie bei Wasserleitungsröhren ein solcher Überzug hergestellt wird. Letztere Überzüge haben, wie viele Erfahrungen lehren, eine große Dauer und sind verhältnismäßig die wohlfestigsten. Schließlich sind noch Emailüberzüge zu nennen, welche von allen Schutzmitteln, an und für sich betrachtet, die widerstandsfähigsten sind, wofern das Eisen keinen Stößen, Erschütterungen oder rohen Behandlungen ausgesetzt ist. Eritt letzteres ein oder sind solche Stöße nicht fern zu halten, so thut man gut, von diesem guten Schutzmittel, welches das theuerste von allen ist, überhaupt abzusehen. Die Farbenfabrikanten sind neuerdings bemüht, ihre Erzeugnisse unter allen möglichen wohltödenden Namen einzuführen, und so gibt es denn auch sogen. Emailfarbe, wodurch man sich nicht irre führen lassen wolle.

### Berchiedenes.

In Zürich konstituierte sich Mittwoch Abends ein „Zentralverband der Gewerbevereine Zürich“. Mitglieder des Verbandes sind: Gewerbeverein Zürich und Niedschach, Gewerbehalleverein Zürich, Gewerbeamuseum Zürich, Schreinermästerverein, Buchbindermästerverein, Schuhmachermeisterverein, Glasermeisterverein, Gartnereiverein, Maurermeisterverein, Malermeisterverein, Hafnermeisterverein, Goldschmiedverein, Schlossermeisterverein und Senglermeisterverein. Es wurde ein Vorstand aus neun Mitgliedern gewählt.

Die zürcherische kantonale Gewerbeverein zählt 19 Sektionen mit 889 Mitgliedern und verfügte Ende 1890 über ein Vermögen von Fr. 3657. 27 gegen Fr. 4697. 57 im Vorjahr.

Eine Anzahl Hafner in Zürich beschlossen an einer Donnerstag Abend stattgehabten Versammlung einstimmig die Gründung einer Hafnervereinigung, welche hauptsächlich den Zweck haben soll, arbeitslosen Hafnergeschäftsräumen Dienst zu bieten. Eine Kommission wurde mit Ausarbeitung eines Programms beauftragt.

Das industriell rasch ausblühende Bülach ist auf bestem Wege, um einen neuen Geschäftszweig vermehrt zu werden. Die Immobiliengeellschaft Zürich, welche sich unter Anderem mit der Fabrikation von künstlichen Bausteinen beschäftigt, geht in Bülach, wo sich sehr schönes Sandmaterial vorfindet, eine Filiale zu errichten.

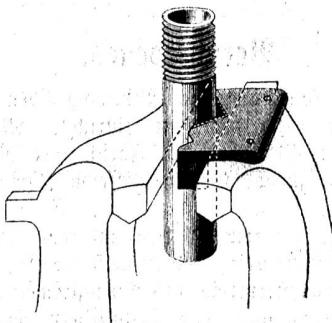
Die Eisenbahnschule in Biel wird am 3. August eröffnet werden. Der Unterricht umfaßt für die höhern Beamten und Angestellten vier und für die unteren zwei zusammenhängende Halbjahrskurse. Der Eintritt kann erfolgen nach zurückgelegtem 15. bis zum 23. Altersjahr. Als Vorbildung wird verlangt: erfolgreiche Absolvierung einer staatlichen Primarschule. Die Aufnahme geschieht getholt auf eine Aufnahmesprüfung und eingerichtete Zeugnisse. Die diesjährige Aufnahmesprüfung findet statt Samstag den 1. August, von Morgens 8 Uhr an, in den Lehrsaalen des Technikums. Die Anmeldungen sind bis 26. Juli dem Präsidenten der Aufsichtskommission (Herrn Gemeindepräsident R. Meyer) einzureichen.

**Brückenbauten.** Das am letzten Donnerstag über die Kantone Bern und Luzern (Emmen- und Simmenthal und Entlebuch) niedergegangene Gewitter hat dort ein Hochwasser verursacht wie seit 1847 nie mehr. Mehrere hundert Stege und Brücken wurden fortgerissen, die sofort wieder erstellt werden müssen. Auch wurden viele Wuhre zerstört und von den zahlreichen Sägemühlen zusammen mehr als 1000 Säghölzer fortgeschwemmt. Auch an Sägemühlen, mechanischen Werkstätten und Fabriken richtete das Hochwasser Schaden an.

## Litteratur.

**Die Kunst, Glas ohne Gefahr des Misshandlungs zu sägen, zu bohren, trennen, an der Lampe zu blasen u. s. w.** von F. O. K. Schulz. 6. Auflage, Bremzau, C. Vincent'sche Buchhandlung. Preis Fr. 1. 35. Das kleine Heftchen gibt auf einen Raum von 23 Oktavseiten die Erfahrungen eines Praktikers in anschaulicher Weise wieder und zeigt, wie man mit den einfachsten Mitteln die oben beschriebenen Operationen schnell und sicher ausführen kann. Es sei allen Apothekern, Mechanikern u. c. bestens empfohlen.

**Schraubstock-Klemmfutter.** (Gesetzlich geschützt.) Jeder Praktiker weiß, daß es unmöglich ist, mit einem gewöhnlichen Schraubstock runde Gegenstände wie Schraubenbolzen, Gasrohre u. c. vertikal fest zu spannen, ohne daß dieselben beschädigt oder zerdrückt werden oder sich bei der Arbeit drehen und auf die Seite legen.



Obiges Schraubstock-Klemmfutter, welches von der Firma C. Boltshauser, Spiralbohrer- und Werkzeugfabrik Küssnacht-Zürich, zu beziehen ist, hilft nun diesem Uebelstand vollständig ab, indem es nach allen Richtungen absolut fest und sicher spannt, ohne den Gegenstand zu beschädigen.

Das Futter wird in zwei Ausführungen geliefert: 1. glatt, für sauber gedrehte Gegenstände, und 2. geriffelt, für rohe Bolzen u. c., sowie speziell für Gasrohre, daher unentbehrlich für Gas- und Wasserleitungs-Installateure u. c. Beide Konstruktionen werden an jedem Schraubstock größerer oder kleinerer Werkstätten, bei Monteuren, Schlossern und Schmieden die besten Dienste leisten.

Diese Klemmfutter sind aus bestem Schmiedeisen gefertigt und im Einsatz gehärtet. Die beiden Löcher am Auflageblättchen dienen zur Befestigung mittelst Draht oder Schnur an der Werkbank oder am Schraubstock, um das Futter stets bei der Hand zu haben. Ein solches Futter spannt von 4 bis 60 Millimeter Rohre oder Rundteilen. Für größere Dimensionen und großen Kraftgebrauch werden einander gegenüberliegend 2 Futter verwendet.

Der billige Preis dieses nützlichen Hülfsmittels in gutem Material und Ausführung wird nicht erwähnen, demselben in jeder Werkstätte Eingang zu verschaffen. Preis per Stück 1. Fr.

## Sprechsaal.

(Erläuterung.)

Vor einiger Zeit erschien in der „Arbeiterstimme“ eine unsere Firma betreffende Notiz, die verschiedene Unrichtigkeiten und ten-

denziose Entstellungen enthält, und nachdem dieselbe auch in Ihre Blätter aufgenommen wurde, finden wir uns zu einer Richtigstellung veranlaßt.

In jenem Artikel wird behauptet, daß wir 8 Spenglergehülfen und 26 Lehrlinge beschäftigen, während wir an Hand unserer Arbeiterkontrolle nachweisen können, daß wir 33 erwachsene Arbeiter und 30 Personen unter 18 Jahren beschäftigen; darunter befinden sich 14 ausgelernte Spengler und 23 Spenglerlehrlinge. Die erwachsenen Arbeiter verdienen durchschnittlich per 10½ stündigem Arbeitstag Fr. 4. 37, die Lehrlinge Fr. 1. 73.

Von einer Ausbeutung der jungen Leute kann durchaus keine Rede sein, namentlich wenn in Betracht gezogen wird, daß alle diese Lehrlinge erst seit höchstens einem Jahre im Geschäft sind, einige seit einem halben und einige erst seit einem Vierteljahr, so daß selbstverständlich der Durchschnittslohn dieser Leute im zweiten und dritten Jahr ein höherer sein wird.

Das Zahlenverhältnis der ausgelernten Spengler zu den Lehrlingen muß selbstverständlich demjenigen, der mit den zutreffenden Verhältnissen nicht bekannt ist, als ein anormales erscheinen. Es muß aber hier hervorgehoben werden, daß bei der sechsjährigen Vergangenheit des Geschäftes von Zürich nach Turgi nur ein kleiner Theil der dort beschäftigt gewesenen Arbeiter hierher gezogen ist; der größere Theil derselben war nicht zu bewegen, den Umzug mitzumachen, zum Theil aus Familienvorsichtsgründen, hauptsächlich aber, weil die Leute den Vergnügungen des städtischen Lebens nicht entsagen wollten. Wir waren daher ganz einfach darauf angewiesen, den geforderten Bedarf an Arbeitskräften aus hiesigen Leuten zu rekrutieren.

Diese letztern können nun aber nicht alle als Lehrlinge im eigentlichen Sinne des Wortes betrachtet werden, sondern es werden ihnen eben spezielle Verrichtungen an Maschinen oder die Herstellung nur je eines Artikels angeleert, wodurch dieselben natürlich eine ziemliche Fertigkeit erlangen und sich auf einen relativ hohen Lohn bringen können.

Es kann in diesem Vorgehen kein vernünftiger Geschäftsmann etwas Anstoßiges finden; wenn dennoch versucht wird, unsere Firma bei der Arbeiterschaft zu diskreditieren, so müssen die Motive dafür entweder in einfältigem Konkurrenzneid oder in jenem bekannten Bestreben der Berufssozialisten, die Arbeitgeber systematisch zu verlämmen und das gute Einvernehmen zwischen denselben und den Arbeitnehmern zu zerstören, gesucht werden.

Turgi, den 26. Juni 1891. W. Egloff u. Cie.

## Frage.

**103.** Welcher Schindelnfabrikant liefert starke Ziegelschindeln zum Wiederverkauf?

**104.** Wer ist Lieferant von fertig zugerichtetem Holz für Matratzenrahmen?

## Antworten.

Auf Frage 103. Wenden Sie sich betreffend feuerfesten Steinen aus Sägespänen an die Firma Max Zeller, Apoth. Romanshorn.

Auf Frage 104. Ich fabrikirte feuerfeste Steine aus Sägespänen und bin gesonnen, das Patent darüber oder auch Lizenz u. c. zu verkaufen. Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Ernst Otto Schmiel, Sedanstraße 5, Leipzig-Gohlis.

Auf Frage 99. Amerikanische Sägenblätter, als Bürstularsägen, Gitterrägen, Handägen aus der berühmten Fabrik von Henri Disston, Philadelphia, hält in größter Auswahl auf Lager und liefert zu billigen Preisen die Eisenwaren- und Werkzeughandlung von H. Hasler-Arbenz, Winterthur.

Auf Frage 102. Wünsche mit Fragesteller gerne in Unterhandlung zu treten. Gebr. Pfisters Nachfolger B. Pfister, Nördlingen.

Auf Frage 91. Spiraldrahtgeflecht aus verzinktem und ver kupferstem Draht, einfache und doppelte, eventuell würde auch eine speziell hierfür gebaute Maschine liefern. Gottfried Bopp, Sieb- und Drahtwarenfabrikant in Hallau (Schaffhausen).

Auf Frage 101. Unterzeichnete liefern Maschinen zum Sieben von Kies u. c. Wolf u. Weiß, Zürich.

Auf Frage 99. Ich lieferne als Spezialität schwedische Sägenblätter, welche besser sind als die amerikanischen. L. E. Courvoisier, Biel.

Auf Frage 96. Gut und zuverlässige Farben für die Cementplattenfabrikation liefern Gebr. Schumacher u. Co., Luzern.

Auf Frage 93. Die besten Schleifsteine sind die jetzt sehr beliebten Schmirgelscheiben, welche zum Trocken- und Nassgebrauch erstellt werden. Auch liefern komplett Schmirgelschleifapparate. Schmirgeldampfwerk Frauenfeld.

Auf Frage 101. Sand- und Kiessortiermaschinen liefern billigst Eug. Haas, mech. Werkstätte Flawil. Zeichnungen stehen zu Diensten.

Auf Frage 95. Wenden Sie sich an Schmirgeldampfwerk Frauenfeld.

Auf Frage 92. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Gebr. Maissen, Bausfabrik, Rabiis (Graubünden).

Auf Frage 101. Wünsche mit Fragesteller in Briefwechsel zu treten. Xaver Brun, Schmied in Fischbach, Kt. Luzern.